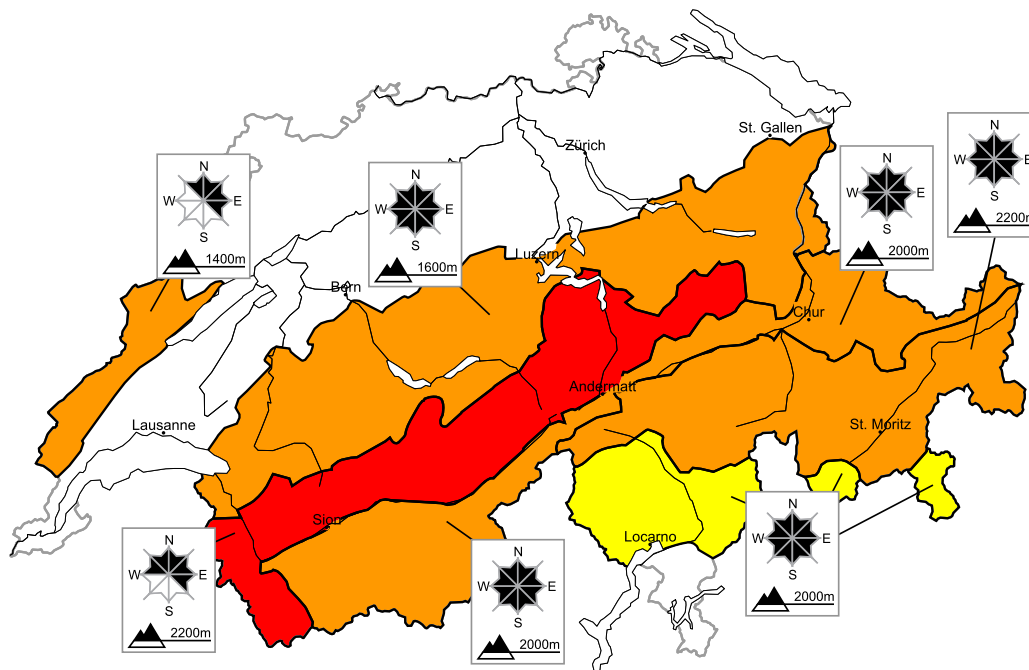


Gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 14.1.2017, 08:00 / Nächster Update: 14.1.2017, 17:00

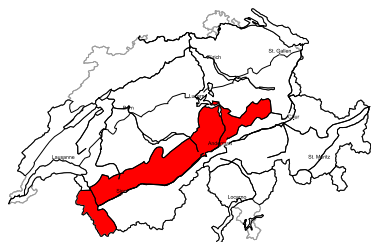
Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.1.2017, 08:00



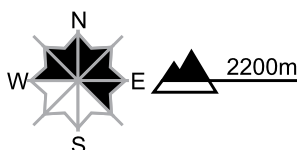
Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neu- und Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Markanter Anstieg der Lawinengefahr in der Höhe. Es entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Zudem können Lawinen auch im Altschnee anbrechen. Dies besonders an Nordhängen. Es sind spontane Lawinen zu erwarten, auch mittelgrosse. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind in hohen Lagen vereinzelt gefährdet. Böschungsbrüche sind möglich, auch in mittleren Lagen. Schon einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Touren und Variantenabfahrten erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



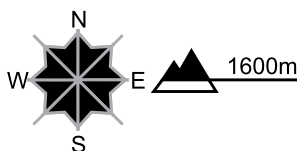
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



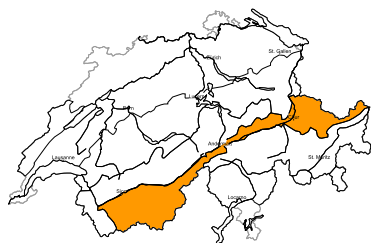
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden heikle Tribschneeansammlungen. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee anbrechen. Dies besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2200 m. Im Tagesverlauf sind vermehrt spontane Lawinen möglich, auch mittelgrosse. Böschungsrutsche sind möglich, auch in mittleren Lagen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

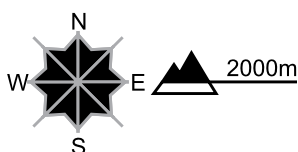
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Zudem können Lawinen in bodennahen Schichten anreissen und gefährlich gross werden. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Fernauslösungen sind möglich. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

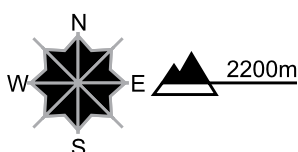
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Zudem können Lawinen in bodennahen Schichten anreissen und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

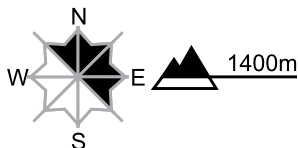
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



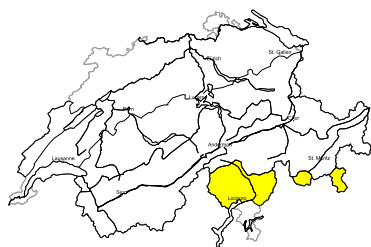
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden Triebsschneeansammlungen. Sie sollten besonders im steilen Gelände gemieden werden. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

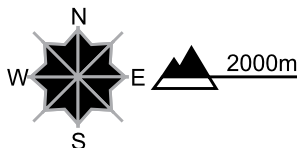
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Wind entstehen Triebsschneeansammlungen. Diese sind nur klein aber leicht auslösbar.

Zudem können stellenweise Lawinen in bodennahen Schichten ausgelöst werden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.1.2017, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstanden am Freitag besonders in hohen Lagen umfangreiche und sehr leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Diese wachsen am Samstag weiter an. Der Neu- und Tribschnee wird auf einer meist dünnen Altschneedecke abgelagert. Diese ist vor allem an Schattenhängen zwischen 2200 und 2800 m teils komplett aufbauend umgewandelt und locker, teils mit Schmelzharschkrusten oder härteren, alten Tribschneeschnitten durchsetzt. Lawinen können im bodennahen Altschnee anbrechen und die gesamte, meist dünne Schneedecke mitreißen. In mittleren Lagen ist der Altschnee meist dünn und hart, in höheren Lagen war auch die Altschneedecke stark windbeansprucht und ist weniger schwach. Im Simplongebiet und im Tessin ist die Schneedecke günstiger aufgebaut.

Wetter Rückblick auf Freitag, 13.1.2017

Es war stark bewölkt mit Schneefall. Die Schneefallgrenze lag am Donnerstagabend im Norden und Westen bei 1400 bis 1800 m. Im Süden, und tagsüber auch im Norden, schneite es bis in tiefe Lagen. Ganz im Süden hellte es tagsüber auf.

Neuschnee

Oberhalb von rund 1800 m fielen von Donnerstagnachmittag bis Freitagnachmittag

- im westlichsten und nördlichen Unterwallis sowie in den Glarner Alpen: 30 bis 50 cm
- Alpennordhang ohne Region Lauterbrunnen bis Grindelwald und ohne Glarner Alpen, sowie übriges Wallis ohne Vispertäler und südliches Simplongebiet: 20 bis 40 cm
- Region Lauterbrunnen bis Grindelwald, Vispertäler und südliches Simplongebiet, Nordbünden, nordwestliches Tessin: 10 bis 20 cm
- übrige Gebiete der Alpen sowie Jura oberhalb von rund 1200 m: 5 bis 15 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um -11 °C

Wind

mässig bis stark, zeitweise stürmisch aus West bis Nordwest

Wetter Prognose bis Samstag, 14.1.2017

Nördlich des Alpenhauptkammes ist es stark bewölkt. Es schneit bis in tiefe Lagen, am Alpennordhang in der Nacht und am Samstagvormittag intensiv. Im Süden ist es aufgehellt und meist trocken.

Neuschnee

von Freitagnachmittag bis Samstagnachmittag:

- Gebiete nördlich Rhone-Rhein: 30 bis 50 cm, vom westlichen Berner Oberland bis in die Glarner Alpen bis 60 cm
- südliches Wallis ohne Vispertäler und ohne Simplongebiet, Nordbünden, Silvretta und Samnaun: 20 bis 40 cm
- Jura: 15 bis 30 cm
- Vispertäler, Simplongebiet, Mittelbünden, Engadin, nördliches Tessin: 10 bis 20 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m -12 °C

Wind

in hohen Lagen mässig bis stark aus Nordwest

Tendenz bis Montag, 16.1.2017

In der Nacht auf Sonntag und Sonntagvormittag fällt im Norden letzter Schnee. Im Wallis ist es am Sonntag zeitweise sonnig. Am Montag ist es im Norden meist stark bewölkt mit Schneeschauern. Am Alpensüdhang ist es an beiden Tagen recht sonnig. Es bleibt kalt.

Für Schneesport abseits der gesicherten Pisten bleibt die Lawinensituation verbreitet heikel. Im Süden ändert die Lawinengefahr nur unwesentlich.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

